

Über Verschwendung

Friedrich von Borries

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Friedrich von Borries

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Ressourcen, Zeit, Architektur.
Zielgruppen und Nutzer:innen.
Geld.

1, 2, 3, 4, 5

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Und wir machen ein Experiment!

Experiment

Experiment

30 Sekunden. Bitte tauschen!

**Sagen Sie Ihrem:r Nachbar:in
etwas Nettes! Sie haben jeweils
30 Sekunden Zeit!**

1

VERSCHWENDUNG

vs.

NACHHALTIGKEIT

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Was ist wirklich wertvoll? Was ist das kostbarste, das wir haben?

Carl von Carlowitz (1645-1714)



Gro Harlem Brundtland (*1939)



Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

»Sustainable development meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.«

2

FOLGEN

vs.

FOLGENLOSIGKEIT

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Wie sähe ein Leben aus, das keine (negativen) Folgen für andere – Menschen, Lebewesen, Materie – hat?

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Was von dem, was Sie
regelmäßig tun, würden Sie
eigentlich gerne unterlassen?

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

30 Sekunden



**Machen Sie sich eine Notiz. Sie
haben 30 Sekunden Zeit!**

3

NICHT(S)TUN

Nicht(s)tun Stipendium

SDF 1.600 €

Wie sähe ein Leben aus, das möglichst folgenlos bleibt?

Die »Schule der Folgenlosigkeit« (SDF) der Hochschule für bildende Künste Hamburg schreibt drei **Stipendien für Nichtstun à 1.600 €** aus.

Die Einreichungen werden vom 6. November 2020 – 9. Mai 2021 im Rahmen der Ausstellung »Schule der Folgenlosigkeit. Übungen für ein anderes Leben« im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg gezeigt.

Bewerbungsschluss: 15. September 2020. Bewerbungsunterlagen unter: <https://www.hfbk-hamburg.de/de/projekte/schule-der-folgenlosigkeit/>

**FÜR
NICHTSTUN**

HFBK
Hamburg

MK&G
MUSEUM FÜR
KUNST UND GEWERBE
HAMBURG

Nicht(s)tun Stipendium

Bewerbungsformular ²⁰²¹

Stipendien für

Nichtstun Kennziffer 2 A 8 I 9 N



Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

Was wollen Sie nicht tun?

Ich möchte mein (islamisches) Kopftuch ablegen und eine 3mm kurze Frisur nicht verbergen. Auf Kommentare möchte ich nicht eingehen.

Wie lange wollen Sie es nicht tun?

Ich möchte mein Kopftuch eine Woche nicht tragen, weder im privaten noch in beruflichen Kontexten.

Warum ist es wichtig, genau das nicht zu tun?

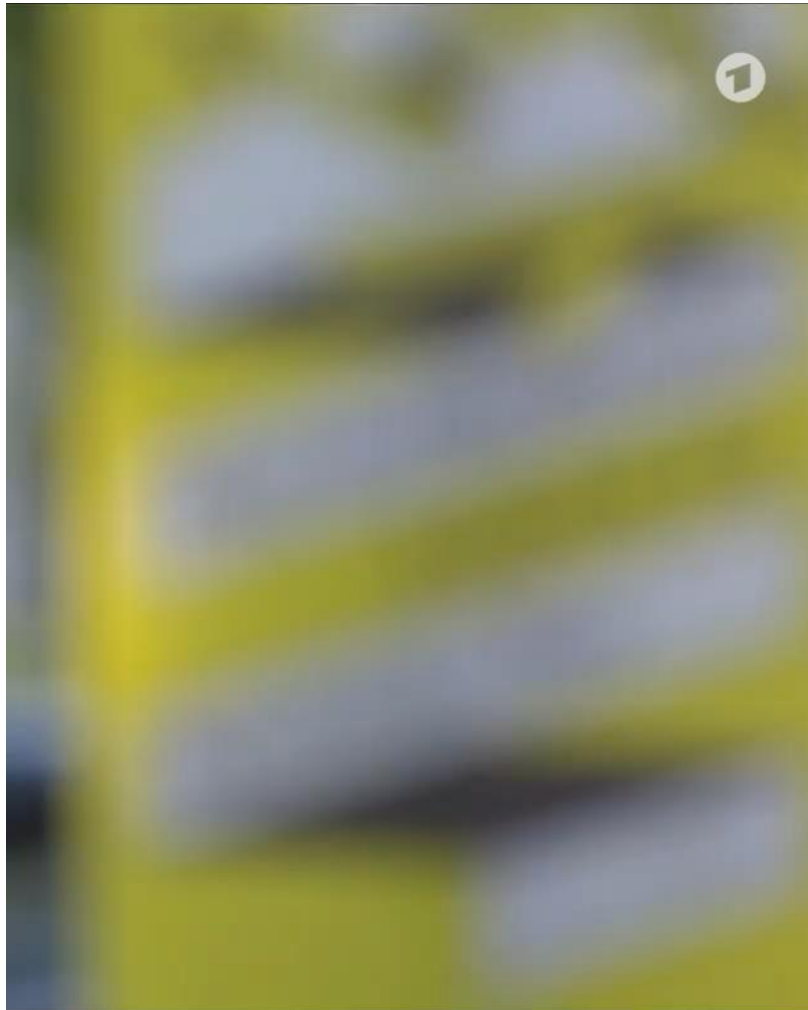
Es ist ein Mittel der Selbstermächtigung. Immer damit konfrontiert zu sein, was Menschen über kopftuchtragende Frauen zu wissen glauben, ist erniedrigend. Das Kopftuch selbstbestimmt auf- und abzusetzen und dabei zu zeigen, daß ich keine Haare zu verstecken habe, wird mir helfen zu verstehen, wofür ich selbst es trage.

Nicht(s)tun Heilbronn, Hauptstadt der Folgenlosigkeit



Nicht(s)tun

Heilbronn, Hauptstadt der Folgenlosigkeit



Nicht(s)tun Heilbronn, Hauptstadt der Folgenlosigkeit

KULTUR REGIONAL | Samstag, 8. Oktober 2022 23

Von unserer Redakteurin
Claudia Ihlefeld

Gemeinsam essen ist verlorengangenen“, bedauert Jonas Kachel. So wie Rezepte verlorengangenen, wenn man sie nicht pilgert. Dabei, bekennet Kachel, der gelernte Koch aus Leidenschaft und Überzeugung, dass er ohne fixe Rezeptur kocht, sei er selbstständig ist.

Jonas Kachel ist einer der drei Stipendiaten für Nicht(s)Tun, jenes nicht einfach nachvollziehbare Projekt innerhalb eines noch schwerer nachvollziehbaren Großprojekts: dem auf ein Jahr angelegten Versuch, Heilbronn zur Hauptstadt der Folgenlosigkeit zu machen. Folgenlosigkeit, allein der Begriff provoziert – wir berichten, Kachel, gebürtiger Stuttgarter, ist nicht nur als Koch weit herumgekommen, bevor er im Mai bei der Heilbronner Jugendherberge vorstellte und auf der Stelle engagiert wurde. Als einzig professioneller im Küchensteam. Seither hat sich in der Küche der Ju-

„Wir sind schnell
abgelenkt und gereizt.“
Jonas Kachel

gendherberge einiges getan. Und das ist nur der Anfang. Auch die Jugendherberge ist ein Stipendiat des kulturellen Stadtentwicklungsprojekts Folgenlosigkeit, das der Bund der Folgenlosen angestoßen hat.

Preisgeld Das Kulturamt der Stadt Heilbronn war im Frühjahr derart von der vagen Idee der Initiatoren um Philipp Wolpert, Tobias Frihauf und Friedrich von Borries angetan, dass es Oberbürgermeister Harry Mergel als Schirmherr gewinnen konnte für das Folgenlosigkeit-Interfangen, dessen Kern eben jene drei Stipendiaten sind, vergeben an Privatpersonen oder Institutionen, die drei Monate lang etwas nicht tun – im Sinne eines Verzehrs. Und dafür jeweils 5000 Euro erhalten.

Wie kreativ nicht(s)tun sein kann, erklärt Jonas Kachel, der auf sein Preisgeld verzichtet zugunsten jener Mitbewerber, die in der Finalrunde ausgeschieden waren. Ein guter Mensch also? „Weiß nicht, darum geht es nicht.“ Kachels Anliegen: sein Wissen und Talent als Koch teilen. Kachel kocht mit priv-



„Für mich ist Kochen keine Arbeit, sondern Berufung“, sagt Jonas Kachel, den Privatpersonen Kostenlos buchen können.
Foto: Ralf Seidel

Kochen wider die Verschwendung

HEILBRONN Jonas Kachel ist Stipendiat für Nicht(s)Tun im Rahmen des Folgenlosigkeit-Projekts

ten Haushalten, die darum anfragen: um ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln zu setzen. Und seine Haltung vom Umgang mit Zutaten weiterzuleiten. Dabei will er nicht missionieren, sondern vorleben. Denn wenn gleich er gern vegan ist, den köstlichen Braten der Großmutter lässt Jonas Kachel keineswegs stehen.

Und warum versteht sich Nicht(s)Tun als kulturelles Stadtentwicklungsprojekt? Jonas Kachel wünscht sich, dass es ihm in Heilbronn andere nachtan – aus den unterschiedlichsten Sparten –, und zehn Prozent ihrer Stärken der Gesellschaft ungenügend zur Verfügung stellen. „Für mich ist Kochen keine Arbeit, sondern Berufung. Spaß, Freude, Spiel.“ Er erzählt von Schneeballeffekt und der Psycho-

therapeutin, die sechs Monate sechs Personen und Familien kostenlos therapiert und der Fotograf, die freie Shootings anbietet.

Einfache Zutaten Damit das kreative Nicht(s)Tun keine Eintagsfliege bleibt und nachhaltig in und auf die Stadt wirkt, sollen alle, die aktiv mitmachen, einen Nachfolger suchen für ihr Meter. „Das ist mein Anspruch.“ Auch wünscht sich Kachel, dass sich Jugendherbergen für alle Besucher öffnen. Auf dem Dach in Heilbronn kann er sich ein Restaurant gut vorstellen. Und wie ist die Resonanz auf sein Wirken in fremden Küchen mit den Zutaten, die er dort vorfindet? In mehreren Familien in Stadt und Landkreis wurde er mit offenen Armen aufgenommen, bei der Aufbauhilfe in der

Wilhelmstraße hat er gekocht. Demnächst ist er für einen Geburtstag gebucht. Alles umsonst. Fürchtet er nicht, das könnte ausgenutzt werden? Jonas Kachel interessiert das nicht. Über ein Jahr war er Küchenchef in einem Zen-Kloster bei Kempfen und hat dort „den spirituellen Weg genommen“. Heute ist er gelassen und würde auch für einen Millio-

när ohne Entgelt kochen, mit den Mitteln, die er vorfindet und zwar so, wie Kachel es vertreten kann. „Wir sind zu schnell abgelenkt und gereizt“, ein Zustand, dem er entgegenwirken will mit seiner Art, nachhaltig mit einfachen Zutaten bodenständig raffiniert zu kochen. „Ich habe gelernt, dass wir alle gleich sind. Und versuche, jedem Menschen, mit dem ich zu tun habe, zu zeigen, dass ich ihn wertschätze.“

Zur Person

1992 in Stuttgart geboren, ist der gelernte Koch **Jonas Kachel** für das Projekt „Nachhaltigkeit und Zukunft“ bei der Jugendherberge Heilbronn zuständig, wo er seit Juni Küchenchef ist. Kachel engagiert sich zudem beim Projekt Heilbronn – Hauptstadt der Folgenlosigkeit und ist einer der Stipendiaten des Sozialversuchs Nicht(s)Tun. Kachel der seine Zeit im Restaurant im Schlosshotel Monrepos als „wichtige Station, um zu lernen“ erinnert, bereitet gerne italienische Pasta und schwäbische Maultaschen zu und ist selbst am liebsten Tapas und Pizza. Wer ihn buchen will zum Kochen im privaten Heim, schreibt an kochen@bund-der-folgenlosen.de

Termine

Ein Abend mit Ringelnatz

HEILBRONN Er meinte, dass „die kleinste Welt, die größte ist“. Joachim Ringelnatz (1883-1934) fand seinen Weg vom Späsozial zum lyrischen Philosophen. Ein Abend der Reihe „Literatur am Montag“ ehrt Ringelnatz am Montag im K2acht Café Bar Restaurant in der Zigarre Kunst- und Kulturwerk-Haus, Weststraße 28, Heilbronn. Anne-Gabriele Michaelis stellt Ringelnatz in Leben und Werk vor, der freie Schauspieler Thomas Fritsche liest Lyrik und Prosa. Beginn 20 Uhr. Einlass ab 19 Uhr. Eintritt zwölf Euro. Karten-vorbestellung unter 07131 573262.

Estis stellt neues Buch vor

HEILBRONN Heilbrons erster Stadtschreiber, Alexander Estis, stellt am Dienstag um 19 Uhr sein neues Buch „Fluchten“ im Literaturhaus vor. „Fluchten“ erzählen von gewollten oder ungewollten, realistischen oder absurden, erfolgreichen oder ziemlich missglückten Fluchtversuchen. Tickets sind für zehn Euro auf <https://digitights.com/literaturhaus> erhältlich.

Kammermusikreihe

HEILBRONN Die Kammermusikreihe „Unter der Pyramide“ der Kreissparkasse Heilbronn startet am Dienstag um 19 Uhr mit dem Konzert „Cherchez la femme“ in die Saison 2022/2023. WKU-Geigerin Gretchen Wallbrunn hat sich für diesen Abend ein Streichquartettprogramm ausschließlich weiblicher Urhebererschaft gewünscht. Auf das B-Dur-Quartett der Haydn-Zeitgenossin Maddalena Lombardini folgt das gemollt-Quartett der hochbegabten Norddeutschen Romantikerin Emilie Mayer. Das Es-Dur-Quartett der Mendelssohn-Schwester Fanny Hensel bildet den Abschluss des Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 20 Euro. Die Karten erhält man telefonisch unter 0890 1620500, online unter www.pyramide.de In sowie in allen Filialen der Kreissparkasse Heilbronn. An der Abendkasse kosten die Karten 25 Euro. Für Girokontokunden der Kreissparkasse Heilbronn gelten reduzierte Preise.

Mariana Leky liest

NECKARSULM Die Schriftstellerin Mariana Leky liest am Dienstag in der Mediathek Neckarsulm aus ihrem Bestseller-Roman „Was man von hier aus sehen kann“. Darin

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Experiment

30 Sekunden. Bitte tauschen!

**Mit welcher Kompetenz könnten
Sie ihre:n Nachbarin beim
Nicht(s)Tun unterstützen?**

4

ARCHITEKTUR

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

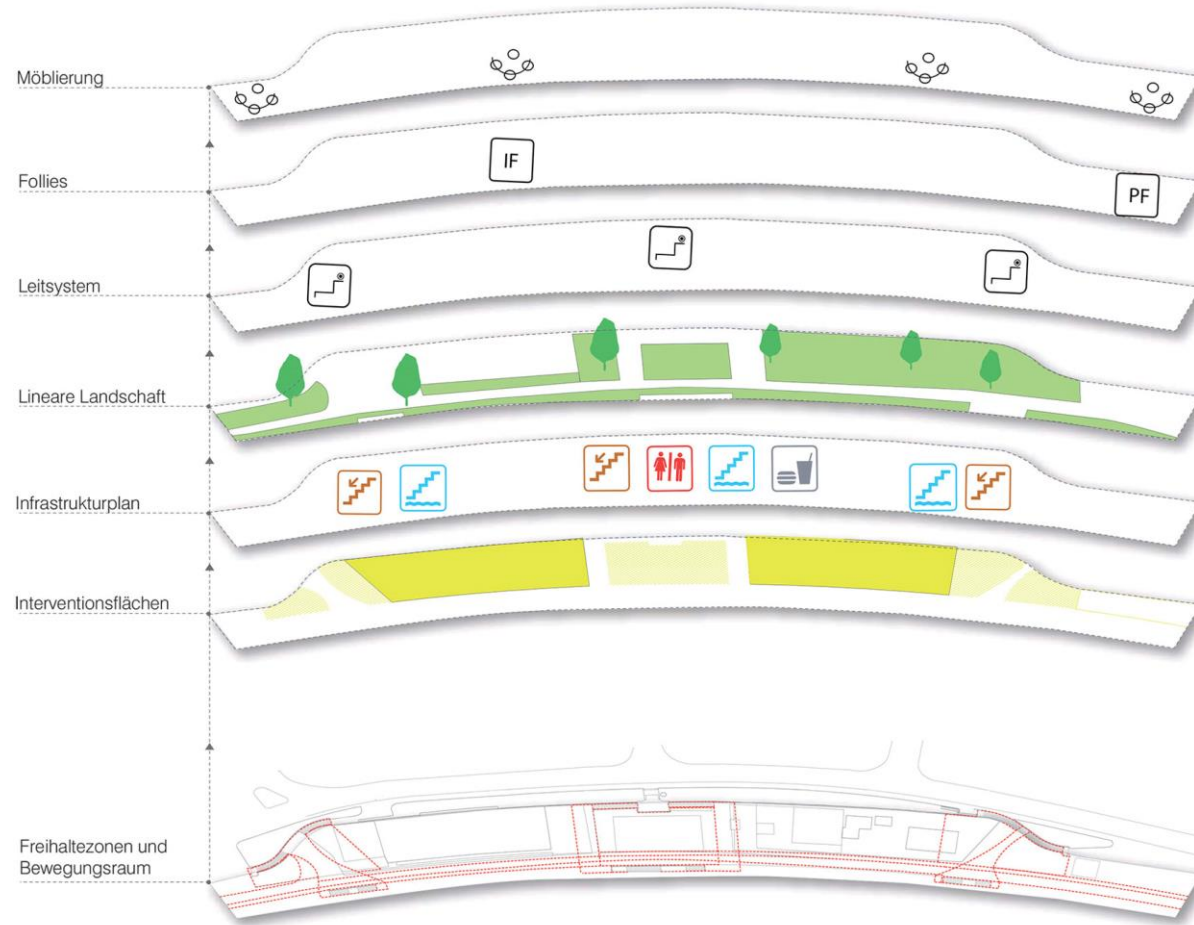
Nur tun, was wirklich nötig ist.

Nicht-Bebauung Lacaton & Vasall, Place Leon Aucoc, Bordeaux 1996



Nicht-Bebauungsplan

Gabu Heindl, Susan Kraupp, Wien 2012-2014



Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

**Neue ökonomische Modelle
entwickeln.**

Kreisläufe

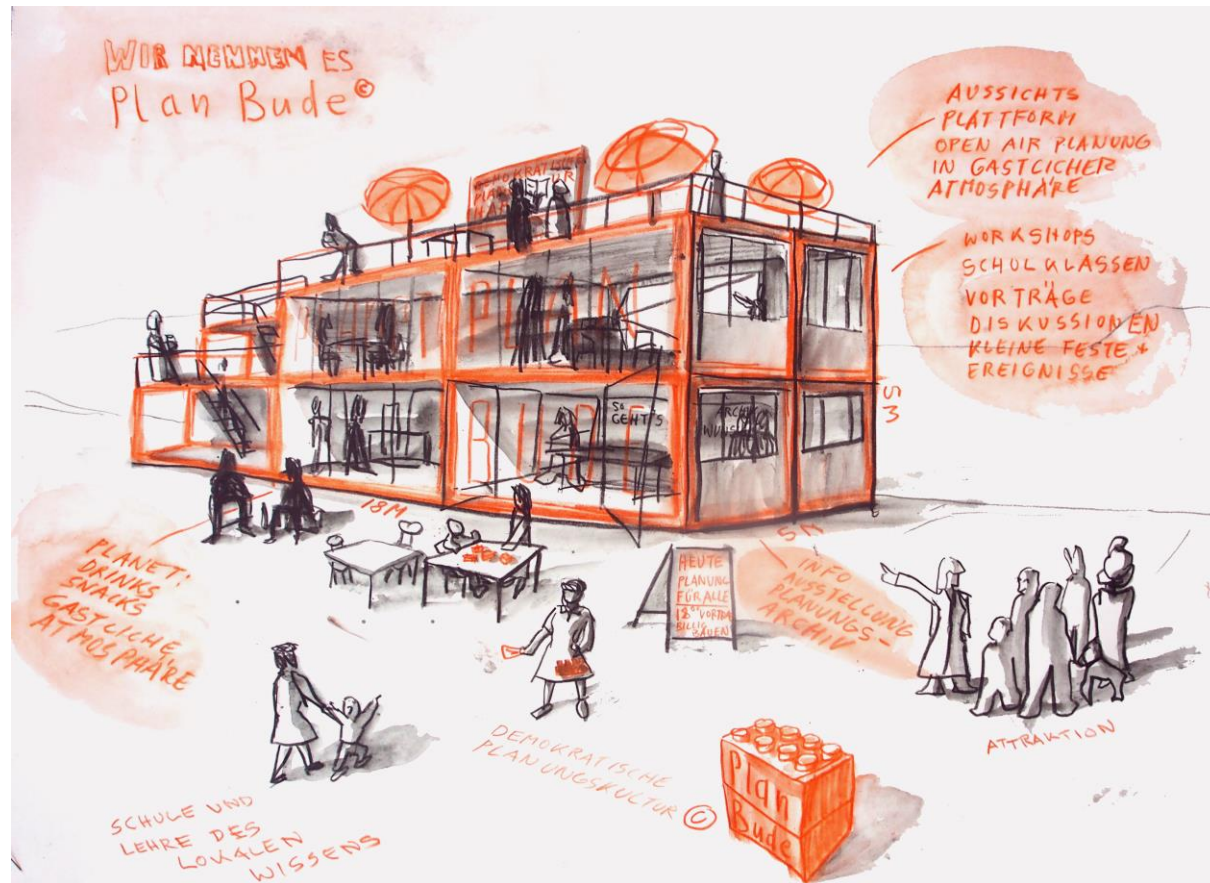
Rotor DC, Brüssel



Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Alle Kompetenzen einbeziehen.

Kompetenz aufbauen PlanBude, Hamburg



Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Klären, wer unsere Zielgruppe ist.

Zielgruppe erweitern!
Parlament der Lebewesen, Club Real



Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Verschwendung ermöglichen.

Verschwendung durch Verzicht

Genossenschaftssiedlung Kalkbreite, Zürich

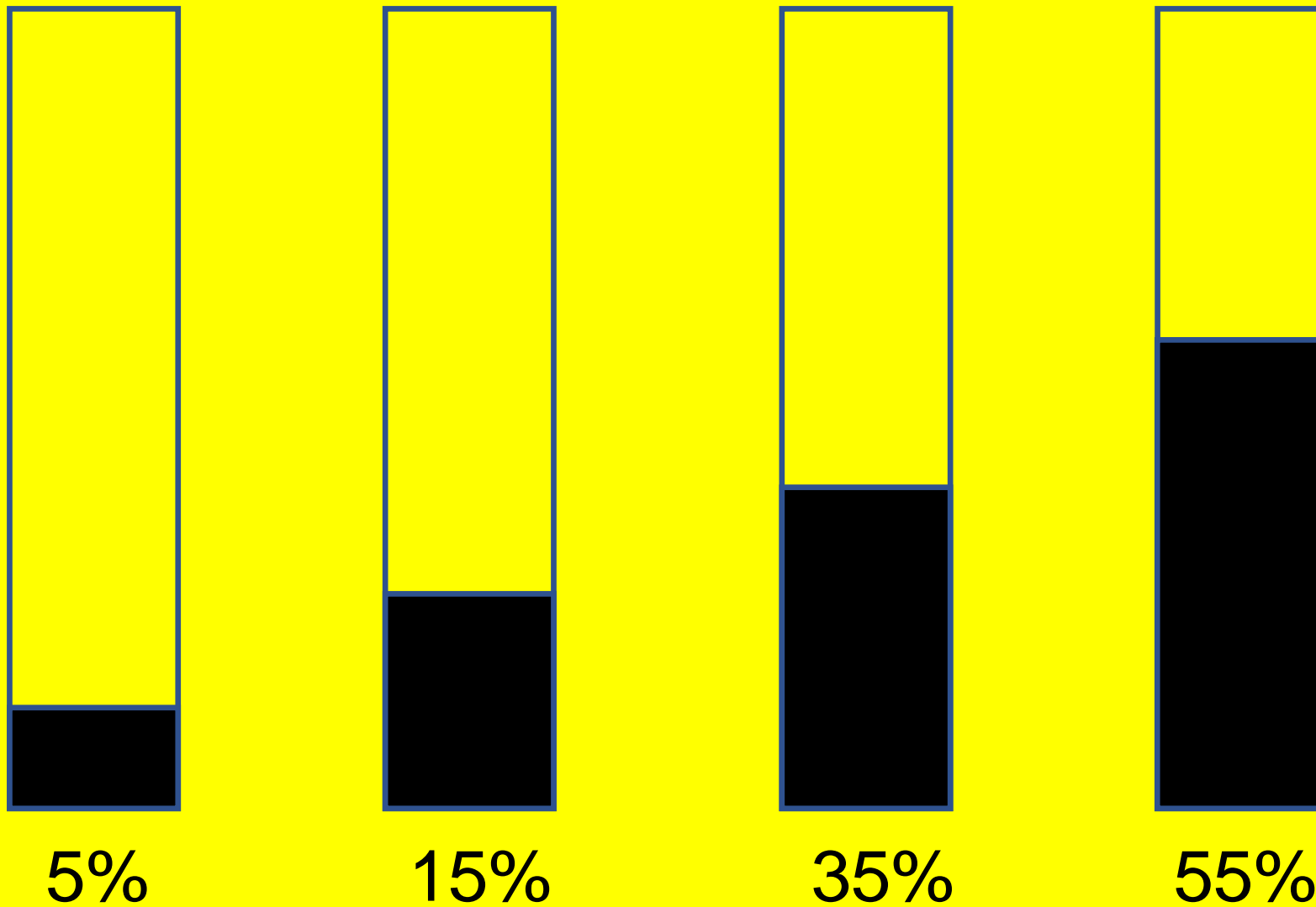


Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

Experiment

Was ist der Anteil des
Baugewerbes am Müll?

Experiment



5

TRANSFORMATION

Dr. Reckhaus

Reckhaus

[Unternehmen](#) [Sortiment](#) [Verantwortung](#) [Medien](#) [Kontakt](#)

Suche [Q](#) [de](#) | [en](#)



Dr. Reckhaus

[Unternehmen](#) [Sortiment](#) [Verantwortung](#) [Medien](#) [Kontakt](#)

Reckhaus

Suche [de](#) | [en](#)





GEJO - Insektenbekämpfung reduzieren!

Insekten bekämpfen und sie gleichzeitig fördern – geht das? Ja, bei GEJO schon. Die Marke GEJO hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine grüne Haltung in die Welt hinauszutragen und natürliche Lebensräume für Insekten zu schaffen. Draussen in der Natur. So werden Insektenverluste ausgeglichen, die durch Produkte im Innenraum entstehen.

Dr. Reckhaus

Fruchtfliegen-Retter

Ratgeber

Dr. Reckhaus

Insekten

Geschichte

Dr. Reckhaus Fruchtfliegen- Retter

€ 7.45 pro Stück

Inkl. Ratgeber

Lebendfalle für Fruchtfliegen

Natürlicher Lockstoff für 6 - 8 Wochen



1



in den Warenkorb

Mehr erfahren

Dr. Reckhaus

Reckhaus

[Unternehmen](#) [Sortiment](#) [Verantwortung](#) [Medien](#) [Kontakt](#)

Suche [Q](#) [de](#) | [en](#)



6

VERSCHWENDUNG

Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.



Über Verschwendung – und wie wir mit ihr umgehen.

**Wir brauchen von manchem
Verschwendung – von anderem
nicht. Und müssen deshalb
überlegen, was wir tun wollen –
und was wir lieber bleiben lassen.**

Danke